

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, den 18.10.2021

Sitzung am: 12.10.2021

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:03 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Bürgersaal (Erdgeschoss)

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 08.07.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Informationen der GWL
- TOP 9. Protokollkontrolle
- TOP 10. Informationen zum geplanten Haushalt 2022 im Bereich des Ordnungsamtes
- TOP 11. Informationen zu Anträgen der Fraktionen zum Haushalt 2022
- TOP 12. Informationen zum Stand des Brandschutzbedarfsplanes und der Feuerwehrkostenerstattungssatzung
- TOP 13. Informationen zur Liste der zu übertragenden Anlagen am Wallendorfer und Raßnitzer See durch die LMBV (Herr Weiß)
- TOP 14. Informationen zur Einleitung eines Anhörungsverfahrens zur Schulwegfestlegung an der Grundschule Wallendorf
- TOP 15. Informationen der Verwaltung
- TOP 16. Anfragen und Anregungen
- TOP 17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Rattunde eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Das Gremium wurde ordnungsgemäß geladen. Die Ortsbürgermeisterin von Raßnitz hat keine Einladung zur Sitzung erhalten (kein Ausschussmitglied mehr). Sie hat dies bereits angezeigt. Es sind 7 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Bedemann beantragt die Streichung der TOP 10, 11, 13 und 14 und bezieht sich dabei auf § 53 (4) KVG: „*Dabei sind die für die Verhandlung erforderlichen Unterlagen grundsätzlich beizufügen.*“ Zu keinem der TOP wurde eine Sitzungsunterlage erstellt. Fraktionen können noch keine Anträge zu einem HH gestellt haben, der noch nicht auf dem Papier steht. Die Liste der übertragenen Anlagen an den Seen durch die LBMV ist unbekannt, Herr Weiß (in Tagesordnung aufgeführt) ist nicht anwesend. Vom Ordnungsamt ist nichts zum HH 2022 dem Gremium zur Verfügung gestellt worden. Und um was für eine Schulwegfestlegung geht es in Wallendorf?

Herr Rattunde entgegnet, dass es einen Zwischenstandsbericht gibt. Die Unterlagen sind noch nicht restlos fertig. Deshalb steht ausdrücklich nur „Informationen“ in der Tagesordnung. Er ist der Meinung, dass Informationen an die Fraktionen herangetragen werden müssen.

Herr Rattunde möchte über den Antrag von Herrn Bedemann im Gesamten abstimmen lassen. Dem widerspricht Herr Bedemann mit einem Antrag zur Geschäftsordnung. Es ist über jede Streichung eines TOP einzeln abzustimmen.

Abstimmungsergebnis zur Streichung von TOP 10:

Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 4

Der TOP wird nicht gestrichen.

Abstimmungsergebnis zur Streichung von TOP 11:

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 1

Der TOP wird nicht gestrichen.

Abstimmungsergebnis zur Streichung von TOP 13:

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 1

Der TOP wird nicht gestrichen.

Abstimmungsergebnis zur Streichung von TOP 14:

Frau Schaaf meint, dass dies eine Sache des übertragenen Wirkungskreises sei. Nach Verwaltungsverfahrensgesetz § 28 kann eine Anhörung gemacht werden, muss aber nicht. Informationen wären jedoch interessant zu hören.

Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 1

Der TOP wird nicht gestrichen.

Herr Rattunde stellt angesichts der anwesenden Einwohner von Wallendorf den Antrag, TOP 14 auf die Stelle des TOP 8 vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis zum Tausch von TOP 8 mit TOP 14:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Nach veränderter Reihenfolge der Tagesordnung soll verfahren werden.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Um 18:44 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Herr S. teilt zur L 171 (Holleben-Hohenweiden-Korbetha-Schkopau) mit, dass im Bereich Hohenweiden seit kurzem eine Baustelle besteht. Das Verkehrsaufkommen ist extrem hoch,

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Radverkehr wurde in die Straßenführung eingebunden, die 50er km/h-Begrenzung wurde auf 70 km/h erhöht. Er bittet um sofortige Änderung.

Herr Schneider meint, da es eine L(andes)-Straße sei, habe er keine Handhabe. Er könne nur eine Anfrage an die Behörde richten.

Herr Rattunde bittet darum, nicht nur anzufragen, sondern auch mitzuteilen, dass dort eine Verkehrseinengung stattfindet.

Herr S. hat eine weitere Frage zum Betrieb auf der Saale. In Halle und Merseburg wird viel für den Wassersport- und Bootsbetrieb getan. Wie sieht es damit in Schkopau aus?

Herr Ringling meint, dass das Schlosshotel sich seit Jahren um eine Anlegestelle für Boote gekümmert hat. Das wurde jedoch nicht in ausreichendem Maße wahrgenommen und war unwirtschaftlich. Zur Sportbootsschiffahrt hat sich die Gemeinde redlich bemüht.

Herr Riesner äußert, dass die Saale Gewässerstraße erster Ordnung sei. Dort bestimmt das Land, was passiert. Durch die Schleusen ist die Saale nur eingeschränkt schiffbar. Schleusen werden nicht bedient – zumindest funktioniert es nicht so wie es sein soll. Die Verwaltung muss gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern etwas tun.

Herr Gasch berichtet, dass die Ortslage Röglitz demnächst auch verkehrsmäßig betroffen sein wird. Es wird über mehrere Jahre an der B 6 gebaut werden (Trinkwasserleitung, Ortsumgehungen Großkugel und Gröbers). Die Straße über Röglitz ist zwar keine offizielle Umleitungsstraße, dennoch ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. **Herr Schneider möge das bitte mit der LSBB erörtern und schriftlich den Einwohnern kommunizieren.**

Herr Schneider äußert, dass die Planung bekannt sei. Es gibt 3 Bauabschnitte. Die offizielle Umleitung geht über Döllnitz-Lochau-Raßnitz-Ermlitz. Was in seinen Möglichkeiten steht, wird er tun.

Um 18:53 Uhr ist die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 08.07.2021 (öffentlicher Teil)

Frau Ewald hat einen Einwand zum Protokoll: In der Einwohnerfragestunde ist ein Name benannt. Dieser muss anonymisiert werden.

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung mehrheitlich mit 5x Ja und 2x Enthaltung genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters

Herr Ringling führt aus:

- Die Ausschreibung der Stelle Brandschutz für das Ordnungsamt blieb bislang erfolglos. Morgen finden weitere Bewerbungsgespräche statt.
- Seit 27.09.2021 ist Herr Bernhardt wieder im Dienst. Seine erste Amtshandlung war es, sich die Verkehrssituation in Döllnitz anzusehen. Da es dort weitere Bauabschnitte geben wird, soll es keine Wiederholung des Missstandes geben.
- Zur Feuerwehr Burgliebenau meint Herr Ringling, dass solche Prozesse nicht ohne Konflikte ablaufen. In der letzten Sitzung wurde über die verschwundenen Utensilien gesprochen. Das wurde in der Sitzung des Ortschaftsrates Burgliebenau am 20.09.2021 angesprochen. Der Ortschaftsrat hat sich verpflichtet, diese Sachen aufzuarbeiten. Die laut Inventarlisten fehlenden Dinge werden fachlich und juristisch bewertet. Es geht um einen dreistelligen Betrag.
- Zu Baumpatenschaften hat er mit einer Mitarbeiterin der Stadt Halle gesprochen. Halle ist mit Schkopau nicht vergleichbar. Es gibt dezidierte Erfahrungen, auf die man nicht verzichten sollte. Nächstes Mal möchte er den Ablauf vorstellen. Eine Baumspende bedeutet auch zusätzliches Verwaltungshandeln.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Zu Bäumen hofft er, in wenigen Tagen den Bürgerbüros die Information geben zu können, jedem OT 2 Stück zur Verfügung zu stellen. Die Servicestation hilft beim Pflanzen, jedoch die Pflege kann durch sie nicht sichergestellt werden. Wo es die Bereitschaft zur Pflege gibt, möchte man die Unterstützung der Gemeinde anbieten.

Die Mehrzahl der Bäume, die die Gemeinde fällt, ist krank oder bereits abgestorben. Diese Bäume werden im Rahmen der Gefahrenabwehr beseitigt. Dafür braucht es keine Ersatzpflanzung – auch von Privat nicht.

Frau Ewald fragt, woher das Geld für die Bäume kommt, die in den Ortschaften gepflanzt werden dürfen.

Herr Ringling äußert, dass er mit Frau Senf die Kontostände betrachtet hat, wo noch Gelder verfügbar sind. Sie sollten diesem guten Zweck zugeführt werden mit der Option, dass sie auch gepflegt werden.

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Der TOP wurde unter TOP 6 mit behandelt.

TOP 8. Informationen zur Einleitung eines Anhörungsverfahrens zur Schulwegfestlegung an der Grundschule Wallendorf

Herr Ringling führt aus:

Das Anhörungsverfahren ist, wie Frau Schaaf bereits festgestellt hat, eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises. Dazu gibt es eine Vorgeschichte. Im Januar 2019 gab es einen Vorort-Termin in dem die Erwartungshaltung der Bürger Bestätigung fand, dass ihnen ein Mitspracherecht eingeräumt wird. Die Verwaltung hält sich an die Verwaltungsvorschrift zur StVO. Dazu gab es auch eine rechtliche Beratung von Kommunalaufsicht sowie Städte- und Gemeindebund LSA.

Zu Schulweg/Schulbus wird es das Anhörungsverfahren geben. Es wird geprüft, wie das ablaufen soll. Die letzte Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen. Im Ergebnis wird entscheiden, wie man damit umgeht. Die Verwaltung wartet noch auf eine Stellungnahme der PNVG zur Anfahrt in den Schulweg. Die Antwort ist Voraussetzung für das Anhörungsverfahren. Im Schulweg besteht seit geraumer Zeit eine neue Situation durch den Bahndamm-Durchbruch. Die Verkehrssituation ist unbefriedigend. Die neue Möglichkeit möchte die Verwaltung kurzfristig durch eine neue Verkehrsregelung entschärfen.

Frau Ewald hätte sich gewünscht, es gibt bereits eine Ist-Situation und Unterlagen zu einer Soll-Situation. Der ganze TOP ist ihr suspekt.

Herr Rattunde betont, dass es heute nur Informationen, keine Fakten geben wird. Es muss erst aufgearbeitet werden.

Frau Schaaf meint, dass Herr des Verfahrens nicht der Gemeinderat, sondern die Verwaltung sei. Diese muss genau sagen, was angehört werden soll – das Ziel muss präzise formuliert werden.

Herr Wanzek äußert, dass einige Gemeinderäte im Januar 2019 noch gar nicht da waren und keinen Kenntnisstand haben. Es wäre schön gewesen, einen Dreizeiler zu machen, um zu wissen, um was es geht.

Herr Pomian berichtet, dass es eine Bürgerinitiative in Wallendorf gibt, die bereits von der Gemeinde angehört wurde. Er fragt, was damit passiert.

Herr Ringling äußert, dass im Rahmen des Verwaltungshandelns angehört werden muss.

Herr Bedemann hätte in diesem Punkt gern gehört, was möchte die Gemeinde und was will die Gemeinde machen. Man ist keinen Schritt weiter.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Herr Wilhelm fragt, inwieweit der Ausschuss involviert ist bzw. wird.

Herr Schneider eröffnet 2 Möglichkeiten:

1. Alle Träger werden schriftlich angehört.
2. Die bekannten Unterlagen liegen öffentlich aus und können eingesehen werden. In dessen Auswertung müssen die Meinungen öffentlich abgewogen werden.

Frau Ewald stellt fest, dass es noch keinen konkreten Anhörungsentwurf gibt. Sie fragt nach einer Zeitschiene.

Herr Ringling äußert, dass dies so schnell wie möglich erfolgen soll. Das Gremium wird informiert und hat die Möglichkeit, sich dann dazu zu äußern.

Herr Schneider ergänzt: Sobald von der PNVG eine Stellungnahme mit einem positiven Ergebnis vorliegt, wird es eine Anhörung diesbezüglich geben. Wenn nicht, wird es bei einer Einbahnstraßenregelung bleiben.

Herr Ringling meint, dass auch die Mitglieder der politischen Entscheidungsträger wahrscheinlich damit noch einmal konfrontiert werden.

Frau Z. aus Wallendorf äußert, dass auch der Neubau an der Schule berücksichtigt werden sollte. Die Personenzahl und der Verkehr im Schulweg werden steigen – dem muss Rechnung getragen werden.

Herr S. meint, dass es den Bürgern nicht um persönliche Befindlichkeiten gehe, sondern um die Kinder, die alleine in die Schule kommen und die Straße benutzen.

Eine weitere Wortmeldung eines Bürgers bricht Herr Rattunde ab.

TOP 9. Informationen der GWL

Der Ausschussvorsitzende hat 3 Abmeldungen/Entschuldigungen aus dienstlichen Gründen erhalten, so dass der TOP abgesagt werden muss.

TOP 10. Protokollkontrolle

Zur Protokollkontrolle hat Herr Rattunde im Vorfeld der Sitzung an das Gremium eine E-Mail mit folgenden Punkten versandt (siehe *Kursivschrift*):

1. *Parkplatznot im Sommer Luppenau: Wachschatz für kommendes Jahr wird vorgesehen. Der Ortsbürgermeister führt ein Gespräch mit der Gaststättenbetreiberin, die Verwaltung mit Feuerwehrkameraden, die Parkplätze benötigen. Die Flächen am Sandberg werden vom Ordnungsamt geprüft. Der Ausbau des Parkplatzes Wallendorf ist verknüpft mit der Sicherung der Inselbereiche. Die Verwaltung des LK SK zeigte dafür einen Weg auf.*

Herr Wilhelm meint dazu, dass der Zustand im Sommer durch die Badegäste nicht tragbar sei. Er erneuert seine Forderung nach einem Parkplatzkonzept speziell für die Strände.

Zur Parksituation am Schloss wird in der nächsten Ortschaftsratssitzung darüber gesprochen und im Anschluss mit dem Gaststättenbetreiber. Das wäre jedoch ein reines Ortschaftsproblem.

Herr Pomian will zur Parksituation in Wallendorf konkret wissen, was dort passieren soll.

Frau Ewald fragt nach dem Ziel der Bewirtschaftung des Parkplatzes.

Herr Schneider äußert, Ziele seien Ordnung und Sauberkeit und dass man Parkströme dorthin lenkt.

Herr Wilhelm gibt zu bedenken, dass man damit eine Verkehrsfläche schaffe, die einen ganz anderen Stand habe als jetzt. Man muss einen Konsens finden.

2. *Herr Weiß lehnt eine Flächenpflege/Baumpfleger durch Privatpersonen aus rechtlichen und*

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

versicherungstechnischen Gründen ab. Er öffnet sich einer Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort mit Jahresverträgen und Entschädigung an die Vereine. Wenn der GR diesem Weg folgt, werden die entsprechenden formalen Voraussetzungen geschaffen.

Herr Gasch berichtet für Röglitz, dass bestimmte Flächen durch den Ortschaftsrat und Einwohner selbst gepflegt werden, was eigentlich Aufgabe der Servicestation wäre. Man will nicht, dass die Leute, welche die Pflege übernehmen, auch noch die Pflanzen bezahlen. Deshalb unterstützt der Förderverein. Hilfe braucht man in Röglitz von der Servicestation für große Flächen. Man will einen schönen Ort haben und sich darin wohlfühlen. Das Modell Röglitz soll Schule machen, die Ortsteile sollen es nachmachen.

Her Wanzek äußert, dass Verträge mit Privatpersonen bezüglich Baumpflege in Ermlitz bereits gebe. Die Aussage von Herrn Weiß aus der E-Mail widerspricht sich.

Herr Rattunde meint, dass es die Frage sei, ob das Gremium diesen Weg mitgehe, den Vereinen die Verantwortung zu übertragen. Es müssen nicht immer Mitglieder von Vereinen sein, die die Pflege ausführen.

Frau Schaaf meint, dass man dabei 3 Dinge unterscheiden sollte:

1. Vereinsförderung
2. Entschädigungssatzung
3. privatwirtschaftlicher Weg.

Herr Rattunde hat in diesem Zusammenhang mit Herrn Grobe das Gießen und die Pflege besprochen. In einem trockenen Sommer schafft dieser es mit den vorhandenen Mitteln nicht. Deshalb:

3. *Herr Grobe braucht einen weiteren Multicar mit 2000-Liter-Tank und Pumpe, um zwei AK zum Gießen der Bäume in Notzeiten losschicken zu können. Im Winter will er ihn für den Winterdienst nutzen.*
4. *Alle Bemühungen um Geld für Baumpflanzungen in den Ortschaften waren nicht erfolgreich. Es muss vom Gemeinderat 2022 ein eigenes Budget dafür gebildet werden.*

Laut Herrn Weiß ist im diesjährigen Haushalt kein Budget für Baumpflanzungen vorgesehen, nur für Baumfällungen.

5. *Die Haushaltstellen im Bereich OFUST für Personal müssen verstärkt werden. Mit dem baldigen Ausscheiden eines Mitarbeiters muss dort eine weitere Einstellung vorbereitet werden mit den Inhalten Gefahrenabwehr, Baumbestand, Seen (Entwicklung, Leiter des Seenteams), Unterhaltungsverbände.*

Die Aufgaben im Standesamt mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern können fachlich nicht ohne Ausbildung ersetzt werden.

Ob eine Politesse mit der geplanten Eingruppierung eine dauerhafte Kraft bleibt, ist fraglich.

Frau Ewald meint, dass das Ausscheiden von Mitarbeitern aus Altersgründen planbare Abgänge seien. Bereits im letzten Jahr hat ihre Fraktion ein Personalkonzept angefragt.

Frau Lemm meint, ein Teil der Stelle von Herrn Koebe (geht in den Ruhestand) wäre eine zusätzliche Stelle. Das, was er jetzt bezüglich Bäumen macht, wird nur im Rahmen der Gefahrenabwehr behandelt. Im Ordnungsamt wurde darüber diskutiert, die Stelle zu trennen und sich mit einer Stelle nur um Seen, Grün und Bäume zu kümmern.

Herr Schneider äußert, dass es noch Klärungsbedarf für die Stundenanzahl dieser Stelle gibt. Was man überhaupt nicht schafft, ist der Katastrophenschutz. Das muss jedoch auch erledigt werden.

Herr Wilhelm fragt nach der ehemals geplanten Strukturänderung der Verwaltung.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Herr Ringling informiert, dass es Vorarbeiten dazu gab, die Diskussion wurde jedoch abgebrochen. Am Donnerstag wird es im Ausschuss weitere Informationen geben.

6. *Der Brandschutzbedarfsplan ist in der Entwurfsphase und wird intern beraten, danach in den parlamentarischen Prozess eingebracht.*

Frau Ewald fragt in Sachen Feuerwehr:

1. Wie ist der Sachstand zur Einpflege der Daten?
2. In der alten Turnhalle Raßnitz wurden Dinge der Feuerwehr eingelagert. Ist das von Dauer?
3. Sind die neuen Funksprechgeräte da?

Herr Schneider informiert:

Zu 1.:

Es wurde eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin eingestellt, die regelmäßig das Portal mit Daten füttert.

Frau Lemm ergänzt, dass sie selbst Neues gleich einpflegt, die Mitarbeiterin erledigt Vorhandenes Altes.

Zu 2.:

Die Turnhalle wird genutzt, um die Einsatzkleidung der Feuerwehr Burgliebenau einzulagern. Das ist eine temporäre Angelegenheit. Dafür wurden Regale angeschafft, die später für Knapendorf genutzt werden sollen.

Zu 3.:

Die Funksprechgeräte sind geliefert, eingebaut und einsatzbereit.

Herr Schulze fragt, ob zwischenzeitlich weitere Sitzungen mit den Ortswehrleitern stattfanden.

Frau Lemm bestätigt, dass 2 weitere Sitzungen stattgefunden haben.

TOP 11. Informationen zum geplanten Haushalt 2022 im Bereich des Ordnungsamtes

Herr Schneider führt aus:

In 2022 wird kein Einsatzfahrzeug beschafft. Wichtig ist die Anschaffung von Atemschutzgerätetechnik inkl. Flaschen. Dafür sollen 110 T€ in den HH eingestellt werden. Für die Anschaffung von Betriebsgeräten werden 16 T€ eingeplant.

Für den Bereich Seen werden die gleichen Mittel, wie letztes Jahr – 15 T€ - eingestellt. Das ist für die reine Unterhaltung. Ansonsten müsste man Projekte machen.

Zur Beschilderung der Gemeindestraßen hat sich die Liste stark vergrößert. Für 2022 muss ca. die dreifache Summe eingestellt werden. Die Preise für Schildermasten und Zubehör sind stark gestiegen.

Herrn Wilhelm scheinen die 15 T€ zu wenig. Es müssen vorbeugende Instandhaltungen stattfinden, vor allem an den Stegen.

Herr Pomian berichtet, dass dem Ordnungsamt ein Angebot des Seesportvereins Wallendorf vorliegt. Dieser hat sich bereit erklärt, die Pfeiler zu schützen.

Herr Riesner meint, dass die Satzung Winterdienst geändert werden soll. Dort ist festgehalten, dass kein Auftausalz verwendet werden darf. ⇒ **Herr Schneider wird mit Herrn Grobe darüber sprechen.**

TOP 12. Informationen zu Anträgen der Fraktionen zum Haushalt 2022

Herr Rattunde führt aus:

Die Fraktion CDU/KFFS hat einen Antrag zur Überarbeitung der „Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder der Einsatzleitung in der Feuerwehr der Gemeinde Schkopau sowie die Feuerwehrkostensatz gestellt. Die Entschädigung ist, gemessen an der

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

Wichtigkeit und der Verantwortung der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren zu erhöhen.

Das Gremium muss ein Signal geben, ob es mitgeht und die Satzung geändert werden soll.

Frau Schaaf findet das Ehrenamt der FF in unserer Gemeinde etwas „unterbelichtet“. Im Interesse der Aufgabenbewältigung und Mitgliedergewinnung, vor allem der Atemschutzgeräteträger, sollte das Thema angesprochen werden.

Frau Ewald findet es schade, dass man vor der Sitzung nicht erfahren hat, um was es sich bei dem TOP handelt. Man konnte sich nicht vorbereiten.

Herr Wanzek bekundet, dass er sich alle Satzungen des Landkreises angesehen hat. So schlecht steht die Gemeinde nicht da. Von 14 Gemeinden und 1 Verbandsgemeinde zahlen gerade 5 eine Zulage für die Atemschutzbefähigung. Er schlägt vor, alle Fakten zusammenzutragen und die Gemeindeführung dazu zu befragen.

Herr Pomian äußert, dass in dem Vorschlag der Fraktion etwas von Sonderurlaub für Angestellte der Gemeinde stand.

Herr Arlet erinnert daran, den Nachwuchsbereich nicht zu vergessen.

Herr Ringling informiert, dass Frau Senf für den nächsten Finanzausschuss etwas vorbereiten wird.

Herr Rattunde fasst zusammen. Es gibt ein positives Echo, keine ablehnende Meinung. Die Verwaltung wird dazu etwas erarbeiten.

TOP 13. Informationen zum Stand des Brandschutzbedarfsplanes und der Feuerwehrkostenerstattungssatzung

Herr Schneider berichtet, dass bis Freitag noch fehlende Unterlagen an das Brandschutzbüro zwecks Einarbeitung geliefert werden. Der Entwurf geht dann an das Gremium. Herr Gasch verlangt, einen Stichtag dafür festzulegen.

Herr Schneider informiert, dass der Ist-Stand 2020 dargestellt wird. In Bezug auf die Kostensatzung hat man mit dem Brandschutzbüro noch keine Terminfindung gemacht.

Herr Wanzek gibt zu bedenken, dass der Vertrag zum Jahresende ausläuft – nicht, dass man dann ohne Dokument dastehe.

Das muss Herr Schneider erst prüfen.

TOP 14. Informationen zur Liste der zu übertragenden Anlagen am Wallendorfer und Raßnitzer See durch die LMBV (Herr Weiß)

Herr Schneider trägt vor, welche Sanierungstätigkeiten der LMBV derzeit bzw. zukünftig umsetzt:

- Sicherung Filterbrunnen Raßnitzer See
Die Leistungen sind bereits vergeben. Die Arbeiten laufen bis ca. April 2022. Die Brunnen werden vom Wasser aus gesichert. Es ist mit Beeinträchtigungen im Bereich von Parkplätzen und Wegen zu rechnen.
- Klärung der Übergabe der Bauwerke im Überleiter. Grundstückseigentümer sind NABU und Zweckverband Saale-Elster-Luppe-Aue.
- Klärung rechtlicher Status der Wege
- Beendigung der Bergaufsicht für beide Seen ist für 2022 geplant. Eine Restfläche im Bereich der Pumpstation bis zur Weißen Elster verbleibt unter Bergaufsicht mit Restelementen wie z.B. Filterbrunnen.
- Ab 2022 und in den Folgejahren erfolgen die Verwahrungen weiterer Filterbrunnen im gesamten Bereich der beiden Seen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12.10.2021

- Ab 2022 erfolgt die Beräumung von weiteren Restelementen wie z.B. Fundamente, Zäune usw.
- Bau Ableiter nach aktuellem Stand in 2023

Der LMBV hat Bauwerksbücher des Durchlasses BW 322 und des Absperrbauwerkes 323 übergeben, welche die Gemeinde Schkopau übernehmen soll. Im Zuge der Entlassung aus dem Bergrecht hätte die Gemeinde die Möglichkeit, bestimmte Dinge machen zu lassen. Ein Gesprächstermin ist Anfang November.

Herr Bedemann erinnert erneut, dass solche Unterlagen/Informationen für den Ausschuss ins Netz eingestellt gehören.

Frau Ewald fragt, welche Konsequenzen und Auswirkungen das auf den Haushalt der Gemeinde haben könnte.

Dazu meint Herr Schneider, dass dies erst im Gespräch geklärt werden muss. Die Entlassung aus dem Bergrecht steht bevor. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, verschiedene Bauwerke zu übernehmen.

Frau Ewald fragt explizit nach, was die Folge ist, wenn die Gemeinde diese nicht annimmt. Auch bei „Geschenken“ muss man beide Seiten betrachten – Vor- und Nachteile.

Herr Wilhelm äußert, dass man die LBMV daran erinnern sollte, dass der Radweg Luppenau-Burgliebenau immer noch nicht realisiert ist. Auch zur Verfüllung der Brunnen ist anzumahnen.

Herr Wilhelm erinnert daran, den Leipziger Schleusenverband einzuladen.

TOP 15. Informationen der Verwaltung

Zu diesem TOP gibt es keinen Redebeitrag.

TOP 16. Anfragen und Anregungen

Zu diesem TOP besteht kein Redebedarf.

TOP 17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Rattunde beendet den öffentlichen Teil um 21:03 Uhr.


Andreas Rattunde
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin